

äußerst beliebt. Er war unausgesetzt thätig und voll großer Pläne, aber sein Mangel an Umsicht und Ausdauer hinderte ihn, dauernde Erfolge zu erreichen. Von größter Bedeutung für die Entwicklung der habsburgischen Hausmacht sind die von Maximilian I. zu wege gebrachten Eheverbindungen geworden: die Vermählung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna, der Erbin von Spanien, und die Doppelheirat seiner Enkelin Maria mit dem Könige Ludwig II. von Ungarn und Böhmen und seines Enkels Ferdinand mit Ludwigs Schwester Anna. Die großen Erwerbungen der Habsburger legten indessen den Grund zu den vielen Kriegen mit Frankreich.

---